

„Ich kaufe keine grünen Bananen mehr“

Weltstar Albert Hammond im Interview: Was ihm wirklich wichtig ist und was er sich wünscht / Konzert am 3. Juni in Bassum

BASSUM - Er gehört zu den berühmtesten Musikern der Welt – und hat mit Hits wie „It Never Rains In Southern California“ oder „The Free Electric Band“ Millionen von Menschen begeistert. Und tut es noch: Superstar Albert Hammond ist auf Tour und steht am 3. Juni in Bassum Open Air auf der Bühne. Im Interview verrät der 72-Jährige, was ihn bewegt und was ihm wirklich wichtig ist.

Mister Hammond, Sie gehören mit mehr als 360 Millionen verkauften Tonträgern und Ihrem Platz in der „Songwriters Hall of Fame“ zu den besten Musikern und Komponisten der Welt. Warum kreuzen Sie mit 72 Jahren nicht mit einer Yacht vor Southern California, sondern starten zu einer Mega-Konzerttour – auch durch Provinzstädte wie Bassum?

Albert Hammond: Ich tue das, weil ich es liebe! Natürlich könnte ich auch Zuhause sitzen oder am Strand liegen. Aber wie lange kann man das machen? Außerdem liebe ich kleine Städte. Ich selbst bin in einer Stadt mit 25 000 Einwohnern aufgewachsen. Viel zu oft können die Menschen in den kleinen Städten die Konzerte in den großen Städten nicht erreichen. Also komme ich zu ihnen. Wie gesagt: Ich liebe das!

Ihre Hits haben Generationen von Menschen durch die Jugend begleitet – und begleiten sie noch. Den Mega-Hit „It Never Rains In Southern California“ können die meisten auswendig. Kein Wunder. Der Song läuft noch



Albert Hammond hat unvergessliche Welthits komponiert. Am 3. Juni ist er live in Bassum zu erleben. • Foto: Albrecht Schmidt

immer regelmäßig im Radio. Wo haben Sie diesen Song komponiert?

Albert Hammond: Nicht in Kalifornien – ich habe ihn 1969 in London geschrieben. Und

er hat eigentlich nichts mit Regenwetter zu tun. In diesem Lied geht es um das Leben und was einem alles passieren kann. Es scheint nicht immer die Sonne und manch-

mal regnet es nicht nur, sondern es schüttet. Die Botschaft ist: Egal, was Du zu bewältigen hast – gib niemals auf! Wenn Du Dir treu bleibst, dann kann das Glück zu Dir kommen.

Für mich ist „It Never Rains In Southern California“ ein sehr persönlicher Song. Er hat mir Ruhm gebracht. Aber viel wichtiger ist: Er beschreibt mein Leben – und nicht nur meines. Egal, welchen Beruf die Menschen haben: Das, was dieser Song beschreibt, kann jedem passieren.

Sie haben so unvergessliche Superhits geschrieben wie „One Moment in Time“ für Whitney Houston, „The Air That I Breathe“ für die Hollies oder „Nothing’s Gonna Stop Us Now“ für Starship. Sind Sie ein Romantiker?

Albert Hammond: Ich bin ein Romantiker und ich liebe Romantik. Ich liebe es, Händchen zu halten. Ich liebe auch Candlelight Dinners. Aber ich habe auch noch viele andere Songs geschrieben, auch Protestsongs.

Lieben Sie Politik?

Albert Hammond: Nein. Ich mag Politik und Politiker nicht, wenn sie korrupt sind oder korrupt handeln. Das tun natürlich bei weitem nicht alle. Es gibt auch viele, die eine gute Arbeit machen.

Aber korrupte Politik und korrupte Politiker zerstören die Welt. Dagegen sollten wir protestieren! Nicht nur wenige, sondern fünf Millionen, ja Billionen! Denn nur wir selbst können etwas ändern.

Wir entscheiden schließlich, wer uns regiert.

Was erwartet Ihr Publikum in Bassum, worauf kann es sich freuen?

Albert Hammond: Es kann sich darauf freuen, alle Sorgen für mehr als zwei Stunden völlig vergessen zu können! Ich lade die Menschen für zweieinhalb Stunden in meinen „Livingroom“ ein, also in mein Wohnzimmer.

Ich bin genauso wie meine Zuhörer. Es kommt überhaupt nicht darauf an, wie alt man ist. Und ich kann jetzt schon versprechen: Am Ende meines Konzertes werden alle tanzen!

Planen Sie neue Projekte?

Albert Hammond: Ich lebe mein Leben von Moment zu Moment.

Wenn Sie 72 Jahre alt sind, dann kaufen Sie keine grünen Bananen mehr, um sie später zu essen. Sie kaufen die, die Sie essen können – jetzt. Ich lebe mein Leben jetzt und in jedem Moment.

Zur Person

Albert Hammond wurde 1944 in London geboren. Seine Jugend verbrachte er in Gibraltar. Mit 18 Jahren ging er zurück nach London und arbeitete mit Mike Hazlewood zusammen. Sein erster Welthit war 1968 Little Arrows, ein Jahr später entstand „It Never Rains In Southern California“. Es folgten Mega-Seller wie „The Free Electric Band“ (1973), „Peacemaker“ (1974), „I’m a Train“ (1974), „Everything I Want to Do“ (1974) und „Down by

the River“ (1975) – eines der ersten Lieder gegen Verschmutzung von Flüssen durch die Industrie. Albert Hammond tritt am Freitag, 3. Juni, beim Open-Air-Festival an der Freudenburg in Bassum auf. Einlass ist ab 20 Uhr, Konzertbeginn um 21 Uhr. Das gilt auch für das Konzert mit dem Liedermacher Johannes Oerding am Sonnabend, 4. Juni. Karten für beide Konzerte gibt es in allen Geschäftsstellen der Mediengruppe Kreiszeitung.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Albert Hammond: Ich wünsche mir, bevor ich dieses Leben verlasse, eine bessere Welt sehen zu können. Ich möchte Menschen, die heute kein Essen haben, satt und zufrieden sehen; Menschen, die keine Kleidung und keine Wohnung haben, sollen gut gekleidet sein und ein Zuhause haben.

Ich würde meinen Ruhm dafür geben, dass diese Welt ein besserer Ort wird. Eine Erde, auf der wieder Bäume auf abgeholzten Flächen wachsen und auf der Tiere gut behandelt werden – viel besser als heute.

Diese Erde ist die einzige, die wir haben. Deshalb ist es so unglaublich wichtig, dass wir nicht nur patriotisch für unsere Länder handeln. Wir müssen vor allem für unsere Erde einstehen!

Sie ist das Wichtigste, sie ist unsere Welt. Lasst sie uns besser machen!

Die Fragen stellte Anke Seidel